

**Geschäftsführung
BV Cronenberg**

Es informiert Sie	Marcus Issel
Telefon (0202)	+49 202 563 2435
Fax (0202)	+49 202 563 8111
E-Mail	marcus.issel@stadt.wuppertal.de
Datum	

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/0681/17)
am 01.02.2017**

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Klaus Ditgens , Herr Günter Groß , Herr Burkhard Orf , Frau Vera Tesche-Wülbeck , Herr Michael-Georg von Wenczowsky ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Frau Miriam Scherff , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Dirk Wallraf ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW

Frau Barbara Stenzel ,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Frau Christel Longrée ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Thomas Hahnel-Müller ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried ,

Nicht anwesend sind:

Herr Wagner (AfD)

Schriftführer:

Herr Marcus Issel

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Die in § 26 a Geschäftsordnung des Rates genannte Frist von 14 Tagen sei nicht eingehalten worden.

Die Bezirksvertretung lobt ausdrücklich das schnelle Handeln der Verwaltung.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 01.02.2017:

Den von der Siedlergemeinschaft Wilhelmring am 31.01.2017 gestellte Antrag auf Redezeit in der Einwohnerfragestunde lehnt die Bezirksvertretung ab.

2 Wuppertaler Jugendrat

Der Vertreter des Jugendrates ist entschuldigt, somit entfällt der Bericht des Jugendrates.

3 Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung

3.1 Querungshilfe Hauptstraße Vorlage: VO/0045/17

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 01.02.2017:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit auf der Hauptstraße in ca. Höhe der Hausnummer 35 eine Querungshilfe für Fußgänger angelegt werden kann.

Einstimmigkeit

4 Gedenktafel Burgholz

Die Berichterstatter des Historischen Zentrums, **Herr Dr. Illner** und **Herr Dette** tragen das Verfahren zur Recherche vor und legen eine korrigierte Textfassung für eine Infotafel vor. Bezüglich der Kosten gehe **Herr Dr. Illner** davon aus, dass ein vierstelliger Betrag ausreiche

Anregungen aus der Bezirksvertretung zum Angebot eines QR-Codes auf der Infotafel mit darüber zu erreichendem Webportal zu weiterführenden Informationen zum Verbrechen im Burgholz und zur NS-Zeit allgemein begrüße er. Weiterhin stehe er einem Antrag des Gremiums offen gegenüber, der die Verwaltung mit der Errichtung weitere Infotafeln beauftragen könne. Ähnlich wie im Fall der Infotafeln zur Industriekultur, von denen es im Stadtgebiet rund 350 Stück gebe. Auch hier sei die Beantragung von Fördergeldern ebenfalls möglich.

Herr Kissing gibt zu Protokoll, dass er für die anwesende Tochter eines der Täter, **Frau Liselotte Bhatia**, Rederecht beantragt. Dem stimmt die Bezirksvertretung mehrheitlich zu.

Frau Abé unterbricht die Sitzung und erteilt **Frau Bhatia** das Wort. Nach Abschluss der Ausführungen nimmt **Frau Abé** die Sitzung wieder auf.

Herr Wagner bittet die von **Frau Bhatia** getätigten Aussagen und inhaltlichen Kritikpunkte am Bericht und Textvorschlag des **Herrn Dr. Illner** und **Herrn Dette** zu prüfen und ggf. zu korrigieren.

-
- 5 Grundsatzbeschluss der Verwaltung zur Optimierung des Einwohnermeldeamtes**
Vorlage: VO/0004/17
- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 01.02.2017:
- Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat der Stadt Wuppertal die Vorlage ohne Änderung zu beschließen.
- Einstimmigkeit
-
- 6 Resolution**
Vorlage: VO/0012/17
- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 01.02.2017:
- Die Bezirksvertretung erklärt die Resolution aufgrund der Empfehlung zu TOP 5 für erledigt.
- Einstimmigkeit
-
- 7 Defibrillatoren in Cronenberg**
- Herr Abé** bittet die Frage von **Herrn Wagner** zu Protokoll zu nehmen, die bereits mit Antrag der SPD vom 17.08.2016 an die Verwaltung gerichtet wurde, ob ein anderer Standort für den Defibrillator aus dem Bürgerbüro Cronenberg nicht sinnvoller sei, da dieser sonst nur an achteinhalb Stunden während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros zugänglich sei.
- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 01.02.2017:
- Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung erneut auf die Frage gem. Antrag der SPD zu beantworten und weiterhin eine Liste zu fertigen aus der klar hervorgeht, wo in Cronenberg Defibrillatoren in städtischen Gebäuden zur Verfügung stehen und wer diese Geräte wartet.
- Einstimmigkeit
-
- 8 Tempo 30 Rhönstraße**
Vorlage: VO/1010/16
- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 01.02.2017:
- Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen einen gemeinsamen Ortstermin durchzuführen.
- Einstimmigkeit
-
- 9 Neufassung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Wuppertal, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen**
Vorlage: VO/0968/16/1-Neuf.
- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 01.02.2017:
- Die Bezirksvertretung beschließt die Beratung über die Vorlage zu vertagen.
- Einstimmigkeit

-
- 10 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wuppertal**
Vorlage: VO/1016/16/1-Neuf.
Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 01.02.2017:
Die Bezirksvertretung beschließt die Beratung über die Vorlage zu vertagen.
Einstimmigkeit
-
- 11 Radverkehrsführung Hauptstraße**
Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung entgegen.
-
- 12 Verkehrssituation Einmündung Wilhelmring, LZA 982**
Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung entgegen.
-
- 13 Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes: Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen**
Vorlage: VO/0005/17

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.
-
- 14 Blutbuche Naturdenkmal ehemaliges Hösterey Gelände**
Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung entgegen.
-
- 15 Verwendung von freien Mitteln der Bezirksvertretung**
Es liegen keine Anträge vor, auch die Höhe der verfügbaren freien Mittel ist noch nicht geklärt.
-
- 16 Berichte und Mitteilungen**

Frau Bezirksbürgermeisterin Abé teilt mit, dass keine Berichte und Mitteilungen vorliegen.

Herr Abé erinnert an die nicht mehr einwandfrei funktionierende Mikrofonanlage und bittet diese dringend wieder nutzbar zu machen.

Herr von Wenczowsky ergänzt, dass die Anlage seinerzeit mit Geldern der Bezirksvertretung Cronenberg beschafft wurde. Allerdings verleihe das GMW die Anlage zusammen mit dem Sitzungssaal an Dritte weiter. Hierdurch sei die Anlage in Mitleidenschaft gezogen worden. Das GMW solle beauftragt werden, diese wieder zu ertüchtigen.

Herr Groß erinnert an verschiedene Prüfaufträge, welche die Bezirksvertretung an die Verwaltung gerichtet habe und für die noch keine Ergebnisse vorlägen. Er fordert die Verwaltung auf diese Anfrage zeitnah zu beantworten:
- Beschluss aus der Sitzung vom 19.08.15:

Der Rat und die Verwaltung der Stadt Wuppertal werden aufgefordert, im Abschnitt 2.5 Jugendverbandsarbeit den 2. Absatz wie folgt zu ergänzen:
Eine Stärke der Jugendverbandsarbeit liegt in den unterschiedlichen Wertorientierungen und der Spannweite zwischen politischen Jugendorganisationen, kirchlich orientierten Jugendverbänden, Musikvereinen, Pfadfindergruppen, Sportjugend **bis hin zu den öffentlichen Hilfsorganisationen (ASB, DRK etc.) und der Feuerwehrjugend.**

Weiterhin ist dieser Absatz wie folgt zu ergänzen:

Darüber hinaus ist die Jugendverbandsarbeit in den öffentlichen Hilfsorganisationen und der Jugendfeuerwehr dazu geeignet, die Jugendlichen an ehrenamtliche Tätigkeiten im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung heranzuführen und so zur Sicherung der ehrenamtlichen Tätigkeiten in den jeweiligen Verbänden beizutragen.

- Beschluss aus der Sitzung vom 31.08.2016

Die Bezirksvertretung Cronenberg fordert den Oberbürgermeister auf, die Erarbeitung der Denkmalbereichssatzung an ein externes Büro zu vergeben, da in der Bezirksvertretung Cronenberg glaubhaft dargestellt wurde, dass die Personalreserven der Unteren Denkmalbehörde nicht ausreichend seien, um hier auf Dauer die Denkmale in Cronenberg zu sichern. Wir erwarten, dass dem Wunsch der Bezirksvertretung schnellstmöglich entsprochen wird.

- Beschluss aus der Sitzung vom 31.08.2016

Die Bezirksvertretung Cronenberg beschließt folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung:

Auf der Hauptstraße zwischen der Kreuzung Ambossstraße und Rathausstraße sowie auf der Rathausstraße und auf der Lindenallee soll eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h eingerichtet werden.

- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie groß ist die Aufnahmekapazität der Kreuzung Hauptstr., Solinger Str., Rathausstr. bei einer Sperrung der Lindenallee?
2. Ist die Kreuzung ausreichend aufnahmefähig bei einer Sperrung der Lindenallee und gleichzeitig bei einer Sperrung oder Teilspernung der Kohlfurther Str.?
3. Wie ist die Verkehrsregelung und Umleitung der Linienbusse nach Sudberg anlässlich der am 08. Juli 2017 stattfindenden Werkzeugkiste, sowie der damit verbundenen Sperrung der Rathausstr. geplant?

Ursula Abé
Vorsitzende

Marcus Issel
Schriftführer